



Gemeindebrief

4/2024

Mitte September bis November 2024



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing

Inhalt

| | |
|--|----|
| Impressum, Editorial | 2 |
| Besinnung | 3 |
| Kirchenvorstandswahl 2024..... | 4 |
| Aus der Gemeinde..... | 11 |
| Gruppen und Kreise | 17 |
| Gottesdienste im September, Oktober und November..... | 18 |
| Aus der Gemeinde..... | 20 |
| Kinder und Familie..... | 22 |
| Treffpunkt beim Zachäus | 24 |
| Über die Gemeinde hinaus | 26 |
| Aus der Gemeinde..... | 28 |
| Kontakt..... | 31 |

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzing

Bildnachweis:

Titelbild: fsk

Rückseite: fsk

Alle anderen wie angegeben

Redaktion: Pfarrer Dr. Falko von Saldern (viSdP), Roman Graminger, Felix Gründler, Stephan Knopik

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2024.

Druck: Feldigl GbR, Friedberg

Auflage 2.300 Stück

Ab Ende November kann der nächste Gemeindebrief in den Gemeindezentren abgeholt werden. Redaktionsschluss ist der 04. Oktober 2024.

Editorial

Schwerpunkt dieses Heftes ist die Wahl des neuen Kirchenvorstands. Am 20. Oktober sind Sie alle aufgefordert, Ihre Stimme für Ihre Kandidaten für den Kirchenvorstand abzugeben. Wir haben 12 Kandidaten und Kandidatinnen, von denen acht gewählt werden. Die Kandidaten stellen sich in diesem Heft vor, damit Sie einen Eindruck von ihnen gewinnen können. Der neue Kirchenvorstand wird viele Veränderungen zu gestalten haben. Auch der jetzige Kirchenvorstand beschäftigt sich seit einiger Zeit mit der Zukunft der Zachäuskirche. Darüber informieren wir Sie in diesem Heft.

Außerdem finden Sie in diesem Heft schon alles, was Sie über das Musical wissen müssen, das unser Gospelchor in der Stadthalle in Friedberg aufführen wird, sowie einen Bericht von der Partnerschaftsarbeit unseres Dekanats mit den Dekanaten Tandala und Ludewa in Tansania.

Natürlich erfahren Sie in diesem Heft auch vieles Andere, was in der Zeit bis zum ersten Advent in dieser Gemeinde wichtig ist.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Herbst und grüße Sie – auch im Namen der Redaktion – sehr herzlich,

Ihr Pfr. Falko v. Saldern

Besinnung

Aufbruch in Zuversicht

Abraham ist Thema in der Fünften Klasse der Mittelschule. Gerne lasse ich dabei von meinen Fünftklässlern die Szene spielen, in der Abraham seiner Familie und seinen Freunden den Entschluss mitteilt, seine Heimat für immer zu verlassen. Schon meine Schüler können sich kaum vorstellen, wie das gehen soll, alles hinter sich zu lassen. So wichtig sind ihnen ihr vertrautes Umfeld und ihre Freunde. Manche Kinder haben bereits aus Umzügen die Erinnerung an eine Zeit der Entwurzelung. Sie wissen schon, dass Abschiede Kraft kosten und schmerzen. Wie viel schwerer muss ein solcher Aufbruch ins Unbekannte einem alten Ehepaar gefallen sein, dessen Beziehungen und Gewohnheiten so viel länger Zeit hatten, sich zu entwickeln. Und wie muss es dann erst einer Institution gehen, die das Alter von Abraham noch einmal deutlich überbietet?

In der Bibel ist Abraham der Prototyp dessen, der aufbricht in eine neue, noch unbekanntere Welt. Er ist schon ein alter Mann, als Gott ihn auffordert, alles hinter sich zu lassen. Auch seine Frau Sarah ist schon alt. Gott trägt ihm auf, in die Fremde zu ziehen und neu anzufangen. Sie lassen sich auf dieses Abenteuer ein.

Abraham hat von Gott eine große Verheißung bekommen. Gott hat ihm ein neues Land und Nachkommen versprochen. Gegen jede Vernunft hat er auf dieses Versprechen vertraut. Gott hat ihn gerufen

und er hat diesen Ruf gehört und ist ihm gefolgt. Er hat sich aufgemacht in eine ungewisse Zukunft, an neue Orte und zu neuen Menschen und Völkern.

Die Geschichte zeigt uns deutlich, dass man keine neuen Wege gehen kann, wenn man nicht Abschied nimmt. Auch wir als Kirche und als Gemeinde sind von Gott gerufen. Das erfordert auch von uns, immer wieder neu aufzubrechen, um dem Ruf zu folgen. Und auch wir werden dabei manches Liebgewonnene zurücklassen müssen, um uns neu auf den Weg machen zu können. Das wird manchmal schmerzhaft sein und traurig. Es wird Kraft kosten. Und ist dennoch nötig. Aber auch dieser Aufbruch wird sich lohnen. Schließlich haben wir wie Abraham eine Zusage. Christus wird uns begleiten durch alle Zeiten. Auf diese Zusage dürfen wir vertrauen.

Wenn der neue Kirchenvorstand im Oktober gewählt wird, werden viele spannende – und wohl auch anstrengende – Aufgaben vor der neuen Mannschaft liegen. Nach der überstandenen Coronazeit mussten wir in vielen Bereichen neu starten. Manches hat sich schnell erholt, anderes nicht. Austrittswellen und Skandale erschüttern die Kirche. Ein neuer Aufbruch ist gefragt, weil vieles nicht mehr so weitergehen kann wie bisher. Voller Zuversicht wollen wir uns gemeinsam auf diesen Weg machen, getragen von der Verheißung Christi.

Pfr. Falko v. Saldern

Kirchenvorstandswahl 2024

Kirchenvorstandswahl 2024 – Wir brauchen Ihre Stimme!

Liebe Gemeinde,

am Sonntag, den 20. Oktober ist Kirchenvorstandswahl. Alle sechs Jahre ist diese Wahl wieder eine besondere Gelegenheit für die Gemeinde, um mitzubestimmen, in welche Richtung die Gemeinde in Zukunft geleitet werden soll. Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung für die Gemeinde, leitet und prägt sie. Er ist Impulsgeber und trifft Entscheidungen für die Gemeindegemeinschaft. Besonders wichtig ist diese Arbeit in den jetzigen Zeiten, in denen gesellschaftliche und kirchenpolitische Entwicklungen ein einfaches „Weiter So“ immer mehr erschweren.

Daher laden wir Sie herzlich ein, sich an der Wahl zu beteiligen und den Frauen und Männern Ihre Stimme zu geben, von denen Sie möchten, dass sie in den nächsten sechs Jahren die Entscheidungen für unsere Gemeinde treffen. Mit Ihrer Wahl stimmen Sie für die Kirche und gestalten Ihre Gemeinde vor Ort mit.

Auf den folgenden sechs Seiten stellen sich die zwölf Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenvorstand vor, sodass Sie sich selbst ein Bild davon machen können, wen Sie für das Amt im Kirchenvorstand wählen möchten.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob Sie zur Wahl zugelassen sind, können Sie das Wahlberechtigtenverzeichnis einsehen. Dazu liegt es in den zwei Wochen vom 23. September bis zum 6. Oktober im Pfarramt zu den üblichen Bürozeiten auf. Au-

ßerdem kann das Wahlberechtigtenverzeichnis an den beiden Sonntagen in diesem Zeitraum eingesehen werden, jeweils in der Zachäuskirche von 12.00 bis 12.30 Uhr, in Der Gute Hirte von 11.30 bis 12.00 Uhr. Bitte kommen Sie zur Einsicht persönlich mit Ihrem Personalausweis.

Gegebenenfalls können Sie den Antrag auf Ergänzung des Verzeichnisses stellen oder Einspruch gegen die Eintragung einlegen.

Informationen zur Wahl auf einen Blick

Sie können Ihre Stimme am 20. Oktober von 10.00 bis 13.00 Uhr in den Wahllokalen in Der Gute Hirte und der Zachäuskirche abgeben.

Bringen Sie bitte Ihren Wahlausweis mit. Sie können auch die Briefwahl nutzen. Alles was Sie dazu benötigen - einschließlich Stimmzettel - erhalten Sie in diesen Tagen mit der Post. Sollten Sie bis zum 30. September keine Wahlunterlagen erhalten haben, melden Sie sich bitte umgehend – bis spätestens 4. Oktober – im Pfarramt.

Die Wahl ist geheim.

In unserer Kirchengemeinde sind 8 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu wählen. Zwei weitere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher werden nach der Wahl von den Gewählten berufen. Zur Information über die Einzelheiten des Wahlverfahrens liegen im Wahlraum das Kirchenvorstandswahlgesetz und seine Ausführungsbestimmungen auf.

Kirchenvorstandswahl 2024 - Kandidaten

Marion Brockhoff

Wohnort: Friedberg-Stätzing
Beruf: Erzieherin
Alter: 58 Jahre
Familienstand: geschieden, 3 Kinder
Tätigkeit: Kirchenvorstand, Jugendausschuss, Mesnerin, Lektorin, Gemeindebriefausträgerin



Warum ich kandidiere:

Seit 12 Jahren bin ich bereits im KV und immer noch nicht genug?

Nein, ich finde es wichtig, für die Kirchengemeinde und für den Glauben einzustehen, besonders sonntags den Gemeindemitgliedern im Gottesdienst zu begegnen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Nur so haben wir ein Ohr an der und für die Gemeinde. Ein weiterer Grund, noch mal zu kandidieren, ist für mich die Begleitung der Jugend im Jugendgottesdienst, Konfirmation, Jugendsommerfest, Jugendausschuss usw. Und last but not least schlägt mein Herz natürlich für meine Heimatkirche in Stätzing.

Peter Fabian

Wohnort: Friedberg
Beruf: Küchenmeister i. R.
Alter: 65 Jahre
Familienstand: ledig
Engagement: mmm-Mittagessen kochen, Helfer für alles



Warum ich kandidiere:

Mir liegt besonders die Jugend am Herzen: Es gilt, sie auf Dauer mehr an die Kirchengemeinde zu binden. Dazu will ich beitragen. Aufgrund der angespannten Situation in der Kirche würde ich gerne dabei mitarbeiten, Lösungen zu finden, wie Menschen wieder mehr für die Kirche und Gemeinde begeistert werden können.

Kirchenvorstandswahl 2024 - Kandidaten

Monika Göppel

Wohnort: Friedberg
Beruf: Bankkauffrau i. R.
Alter: 69 Jahre
Familienstand: verwitwet, 2 Kinder
Engagement: Kirchenvorstand, Bauausschuss, Alleinstehendentreff, Ökumene, Dekanatssynode



Warum ich kandidiere:

Die Gemeinde ist für mich ein Ort großer Vielfalt und Möglichkeiten. Ich begegne dort Menschen, die - so wie ich es persönlich in meinem Leben erfahre - vom Glauben getragen sind. Ich engagiere mich vielfältig in- und außerhalb der Gemeinde und möchte Menschen mit ihren Bedürfnissen wahrnehmen und für ein gutes Miteinander eintreten. Gerne bringe ich meine Erfahrungen ein: in der Ökumene, im interreligiösen Dialog, in den Gremien unserer Gemeinde und dem Einsatz für Demokratie und Vielfalt. Ich stehe dafür ein, dass auch in den kommenden Jahren eine lebendige, evangelische Kirche vor Ort sichtbar ist.

Michael Haack

Wohnort: Adelzhausen
Beruf: Transportunternehmer
Alter: 65 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Engagement: Lektor, in Ausbildung zum Prädikanten, bei Bedarf Logistiker



Warum ich kandidiere:

Nach einer 11-jährigen kirchlichen und religiösen Auszeit bin ich 1994 zeitgleich zur Taufe meiner Tochter wieder der evangelischen Kirche beigetreten. Mir ist wichtig, nicht nur Karteileiche und Gottesdienstbesucher zu sein, sondern auch aktiv in der Verkündigung tätig zu sein, daher habe ich mich als liturgischer Lektor engagiert. Derzeit mache ich eine Ausbildung zum Prädikanten. Da für mich nicht nur die Verkündigung in unserer Kirche sondern auch die Gestaltung unserer Kirche wichtig ist, möchte ich gerne auch gestalterisch in unserer Kirche mitwirken. Dies stelle ich mir in einer Erweiterung des Gottesdienstangebots, vor allem in Form von einem Wiederauflebenlassen der früheren jährlichen Berggottesdienste vor.

Kirchenvorstandswahl 2024 - Kandidaten

Lucas Hoffmann

Wohnort: Friedberg-West
Beruf: Steuer- und Digitalisierungsberatung
Alter: 31 Jahre
Familienstand: ledig
Engagement: Jugend- & Konfiarbeit, Jugendgottesdienst, Kirchenvorstand, Bauausschuss



Warum ich kandidiere:

Auch in der neuen Wahlperiode möchte ich mich gerne aktiv in unserer Gemeinde im Kirchenvorstand engagieren und mit allen Ehrenamtlichen gemeinsam unsere Kirche zukunftsorientiert gestalten. Denn ich träume von einer Kirchengemeinde, die eine weltoffene und unterstützende Gemeinschaft ist, die Menschen in Ihrem Leben positiv inspiriert und einlädt, ein spiritueller Ankerpunkt zu sein. Dabei ist mir wichtig einerseits Liebgewohntes zu bewahren, und gleichzeitig neue und ansprechende Angebote insbesondere für junge Mitglieder unserer Gemeinde zu entwickeln.

Dorothea Holzwarth-Urban

Wohnort: Friedberg
Beruf: Studienrätin i. R.
Alter: 69 Jahre
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
Engagement: Hauskreis und Abendgebet, Hilfe bei Feiern und Festen, Lektorendienst



Warum ich kandidiere:

Das Bedürfnis, sich intensiver in Texte der Bibel einzulesen und darüber im Gespräch mit anderen nachzudenken, lässt sich für viele im Hauskreis verwirklichen.

Für uns bedeutet Spiritualität ein Leben mehr und mehr in Beziehung mit Gott und in der Kraft des Heiligen Geistes. Wir können Gott auch im Gebet erfahren — Gott ist immer online. Mit allen anderen Gemeindegliedern möchte ich in unserer Gemeinde Gemeinschaft in Vielfalt leben und dazu beitragen.

Kirchenvorstandswahl 2024 - Kandidaten

Birgit Käferlein-Gunzl

Wohnort: Friedberg
Beruf: Verwaltungsbeamtin
Alter: 51 Jahre
Familienstand: verheiratet
Engagement: Of-Go-Team, Osterkerze-Team, Gemeindebriefausträgerin



Warum ich kandidiere:

Vielleicht kennen Sie mich aus dem Offenen Gottesdienst. Ich engagiere mich dafür, weil mich Lobpreisgottesdienste sehr berührt haben und ich diese Erfahrung auch anderen ermöglichen möchte. In einem Lobpreislied, das mir sehr gut gefällt, heißt es: "Sei Du der Mittelpunkt in meinem Leben, der Mittelpunkt in meinem Herzen....". Das wünsche ich mir auch für unsere Gemeinde, dass Jesus das Zentrum ist. Dass wir anderen Menschen eine Möglichkeit bieten, eine lebendige Beziehung zu Gott finden und stärken zu können. Durch die Mitarbeit im Kirchenvorstand möchte ich dazu beitragen Gottes gute Botschaft weiterzugeben und an einer attraktiven Gemeinde zu bauen, in der wir zusammenwachsen und zusammen wachsen.

Dr. Dieter Konnerth

Wohnort: Friedberg-Süd
Beruf: Patentprüfer i. R.
Alter: 71 Jahre
Familienstand: verheiratet, 1 Kind
Engagement: Umweltteam, PEM, Kirchenchor u. Singen im KSS, Mitgestaltung der Partnerschaftsgottesdienste, Gemeindebriefausträger, Helfer bei Märkten u. Weihnachtsbaumbeschaffung



Warum ich kandidiere:

Die Zeiten sind rauer und die Rahmenbedingungen schlechter; nicht zuletzt deswegen möchte ich tatkräftig unser Pfarrerehepaar und den Kirchenvorstand bei den handfesten Aufgaben unterstützen und auch weiterhin im Partnerschaftsausschuss für Entwicklung und Mission (PEM) und beim Umwelt- und Klimaschutz in unserer Gemeinde mitwirken. Weiterhin ist es mir ein Anliegen, den guten Geist, den ich mit meiner Frau in den nun acht Friedberger Jahren in unserer Gemeinde verspüre, und der uns „zuhausse fühlen lässt“, zu befördern.

Kirchenvorstandswahl 2024 - Kandidaten

Dennis Ostertag

Wohnort: Augsburg
Beruf: Informatiker
Alter: 28 Jahre
Familienstand: ledig
Engagement: Konfirmanden- und Jugendarbeit



Warum ich kandidiere:

In Zeiten, in denen viele junge Menschen immer weniger mit Kirche und Glauben zu tun haben wollen, möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dem entgegenzuwirken. Die Gemeinde lebt vom Miteinander von jung & alt und allen dazwischen.

Gerne würde ich meine Ideen hier einbringen, dass es Angebote für alle gibt.

Sabrina Penn

Wohnort: Friedberg-West
Beruf: Dipl. Sozialpädagogin
Alter: 53 Jahre
Familienstand: ledig, 3 Kinder
Engagement: grüner Gockel, Mitinitiatorin MUT-Projekt „Beim Zachäus sehen-staunen mitmachen! “



Warum ich kandidiere:

Das Leben ist einzigartig und im Grunde nach friedlich, freundlich und unglaublich vielfältig bunt in Form, Farbe, Ausdruck, Kommunikation, Emotion und vieles mehr. Was der Mensch daraus entstehen lassen kann, aus unterschiedlichsten Gründen, ist u.a. auch leidvoll und manchmal scheinbar aussichtslos. Ich stehe für Begegnungsräume der Freundlichkeit und Offenheit, mit Gesprächspartner*innen für Alltägliches und Besonderes, miteinander unterwegs sein, sich miteinander stark machen für Toleranz und Menschlichkeit. Denn wer die Kraft im Herzen spürt, dass wir stets Gestalter*innen des miteinander Lebens sind, dass jeder Augenblick zählt, dass wir eine Verantwortung tragen allen Mitgeschöpfen gegenüber und wir alle ein Teil eines großen Ganzen sind, hat erkannt, dass sich hier die Liebe Gottes entfaltet und wirkt. In diesem Sinne freue ich mich auf ein Kennenlernen.

Kirchenvorstandswahl 2024 - Kandidaten

Antje Prillwitz

Wohnort: Friedberg
Beruf: Kommunikationsdesignerin (FH)
Alter: 55 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Engagement: Umweltteam, Kreativ



Warum ich kandidiere:

Ich möchte die Gemeinde auf ihrem Weg zu Nachhaltigkeit in der Kirche unterstützen und Bindeglied zu anderen Aktiven für unsere Umwelt in Friedberg und Umgebung sein. Durch meine Erfahrungen in einem kreativen Berufsfeld kann ich mich auf vielfältige Weise in die Gemeindegarbeit einbringen und diese bereichern. Mit einer pflegebedürftigen Mutter und zwei gerade erwachsenen Töchtern ist mir auch der generationsübergreifende Dialog sehr wichtig.

Pauline Vögtle

Wohnort: Friedberg-Süd
Beruf: Sozialpädagogin
Alter: 22 Jahre
Familienstand: ledig
Engagement: Konfirmanden- und Jugendarbeit
Jugendausschuss, Umweltteam,
Mitarbeit im Schutzkonzept der
Gemeinde



Warum ich kandidiere:

Seit 2016 engagiere ich mich mit sehr viel Freude in der Jugendarbeit unserer Gemeinde und meine nunmehr 6-jährige Tätigkeit im Jugendausschuss hat mir gezeigt, wie viel Freude es bereiten kann, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, ihren Platz in unserer Gemeinde zu finden. Ich möchte also dazu beitragen, dass wir als Gemeinde ein Umfeld schaffen, in dem junge Menschen sich wohlfühlen und ihren Glauben entdecken, leben und vertiefen können. Mit meiner Kandidatur für den Kirchenvorstand möchte ich frische Impulse setzen und mich zudem dafür einsetzen, dass die Bedürfnisse der Gemeindeglieder auch in Zukunft gehört und berücksichtigt werden und ein wertschätzendes Miteinander gepflegt wird. Nur so kann unsere Gemeinde ein lebendiger und offener Ort für alle sein.

Aus der Gemeinde

Sommerfest

Am 30. Juni haben wir gemeinsam mit unserem Kindergarten ein wunderbares Sommerfest gefeiert.



Ein lebendiger Familiengottesdienst

Thema war unser neues Logo, das auf diesem Fest offiziell eingeführt wurde. Im Gottesdienst begannen die bunten Punkte des Logos zu sprechen und entdeckten dabei, was Gemeinde zusammenhält: Jesus Christus in der Mitte. Auch die neuen Konfirmanden wurden an diesem Tag im Gottesdienst eingeführt. Nach einem gemeinsamen Familiengottesdienst gab es ein Angebot für Groß und Klein. Es gab eine Auswahl an Salaten und Kuchen, eine Hüpfburg stand bereit und die Kandidierenden für den Kirchenvorstand konnten sich vorstellen.



Gemeinsames Essen im Gemeindesaal

Einen ganz herzlichen Dank an alle Helfer und Spender von Kuchen und Salaten für dieses rundum gelungene Sommerfest!



Einige der fleißigen Helferinnen

Falko v. Saldern
Fotos: Ludwig Nägele

Aus der Gemeinde

Zukunft der Zachäuskirche

Der Rückgang der Mitgliederzahlen der Evangelischen Kirche in ganz Bayern hat massive finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden. Als die Zachäuskirche gebaut wurde, hatte die Gemeinde Friedberg ca. 3.800 Mitglieder, heute sind es noch knapp 3.000. Wenn die Menschen nicht mehr länger Mitglieder sind, dann werden viele Dinge, an die wir uns gewöhnt haben, nicht mehr zu finanzieren sein. Dies betrifft vor allem die Gebäude. Sinnvollerweise will die Landeskirche lieber in Menschen als in Steine investieren, auch wenn das bedeutet, dass wir Gebäude aufgeben müssen. Für unsere Gemeinde ist das keine abstrakte Diskussion, sondern sie betrifft ganz unmittelbar unsere Zachäuskirche.

Immobilienkonzeption der Landeskirche: Reduktion um die Hälfte

Um die landeskirchlichen Vorgaben umzusetzen, hat der Dekanatsbezirk begonnen, eine Immobilienkonzeption für das ganze Dekanat zu entwickeln.

Einerseits musste jede Gemeinde eine Hauptkirche definieren. Nur für diese gibt es noch kirchliche Zuschüsse. Andererseits hat die Landeskirche die bezuschungsfähige Gemeinderaumfläche halbiert. War bisher für 100 Mitglieder ein m² Gemeinderaum vorgesehen, so wurde dieser Schlüssel nunmehr halbiert – in der Folge haben wir einen Flächenüberhang von 95%. Nachdem die Landeskirche bisher bei Baumaßnahmen stets ein Drittel der Kosten und der Dekanatsbezirk ein weiteres Drittel getragen hat, ist die

Förderfähigkeit der Räume von großer Bedeutung für unsere Finanzen.

Hinzu kommt, dass uns die Zachäuskirche rechtlich gesehen gar nicht gehört. Obwohl sie mit Mitteln der Gemeinde gebaut wurde, gehört das Gebäude und der Grund der Gesamtkirchengemeinde (GKG). Sie ist uns nur zur Nutzung übertragen worden. Insofern muss der Kirchenvorstand zwar bei einer Umnutzung einbezogen werden, hat aber begrenzte Handlungsmöglichkeiten.

Wie betrifft das unsere Gemeinde?

Im Augenblick kostet uns der Unterhalt der Zachäuskirche ca. 16.000 € im Jahr (Gas, Wasser, Kleinreparaturen etc.). Diesen Betrag können wir derzeit noch bezahlen, Rücklagen für den Bauunterhalt können wir aber nicht bilden. Durch die notwendigen Baumaßnahmen in Friedberg sind die Rücklagen der Gemeinde auch weitgehend ausgeschöpft. Zuschüsse für Baumaßnahmen für die Zachäuskirche wird es in Zukunft weder vom Dekanat noch von der Landeskirche geben, und der finanzielle Spielraum der Gemeinde wird absehbar kleiner werden, weil die Mittel durch den Rückgang der Mitglieder geringer werden, die Ausgaben aber in vielen Bereichen steigen. Damit ist klar, dass wir größere Baumaßnahmen an der Kirche – die früher oder später absehbar sind – **nicht mehr** stemmen können.

Ideen für die Zukunft der Zachäuskirche

Diese Entwicklungen waren grundsätzlich bereits seit einiger Zeit absehbar. Der Kirchenvorstand hat sich daher bereits seit einiger Zeit auf die Suche nach Koopera-

Aus der Gemeinde

tionspartnern gemacht. Eine Frucht daraus ist das MUT-Projekt „Treffpunkt beim Zachäus – Sehen. Staunen. Mitmachen“ für junge Familien, in Zusammenarbeit mit dem Familienstützpunkt Friedberg, das sich sehr lebendig entwickelt hat. Die Ideen gingen in die Richtung, die Kirche zu einem sozialen Treffpunkt für alle Generationen auszubauen. Auch als Zentrum für kulturelle Veranstaltungen würde sich die Zachäuskirche hervorragend eignen. Attraktiv für uns als Gemeinde wäre natürlich jede Nutzung, die eine Beteiligung der Gemeinde ermöglicht. Dabei

muss immer im Blick bleiben, dass wir das Gebäude alleine nicht halten können. Bisher blieb die Suche nach potenten Trägern ohne Erfolg.

Unter dem Druck der Finanzlage wird der Prozess inzwischen von Dekanatsseite deutlich schneller vorangetrieben. Zudem wurde die Idee einer Umwandlung der Zachäuskirche in eine Kindertagesstätte ins Spiel gebracht. Kita-Plätze werden derzeit dringend gebraucht und der evangelische Träger ekita.net ist bereit, die Trägerschaft zu übernehmen. – Es hat bereits eine Begehung mit Vertretern der Stadt Friedberg



Die Zachäuskirche in Stätzing

Bild: privat

Aus der Gemeinde

stattgefunden. Diese Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Allerdings würden damit der „Treffpunkt beim Zachäus“, Gemeindegruppen und Gospelchor heimatlos und die Kirche für Gottesdienste nicht mehr nutzbar, außer punktuell in Zusammenarbeit mit der Kita.

Um noch ein mögliches Missverständnis auszuräumen: Mit dem Kirchengebäude ist die zweite Pfarrstelle nicht verbunden. Diese steht uns allein auf Grund der Gemeindegröße (Mitgliederzahl und Fläche) zu. Wenn sie gefährdet ist, dann nur durch das Schrumpfen der Gemeinde. Die Stelle ist nicht an die Zachäuskirche gebunden.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Mit dieser Situation müssen wir nun als Gemeinde – praktisch, emotional und nicht zuletzt auch geistlich – umgehen. Die Zachäuskirche ist in den 26 Jahren ihres Bestehens vielen Menschen in der Gemeinde Heimat geworden. Sie wirkt aber auch auf Gäste, die sie betreten, ein-

ladend und offen. Der schlichte Kirchenraum besitzt eine große Ausstrahlung als spiritueller Raum, außerdem eine hervorragende Akustik. Wir möchten die Zachäuskirche nicht missen.

Andererseits sehen wir uns mit den oben skizzierten Fakten konfrontiert. Wir leben in einer Zeit voller Veränderungen, die wir besser aktiv mitgestalten.

Der Kirchenvorstand lädt daher am

Freitag, 18. Oktober um 19.00 Uhr

zu einer **Gemeindeversammlung** in der Zachäuskirche ein, an der auch Oberkirchenrat Stefan Blumtritt und Dekanin Dr. Doris Sperber-Hartmann teilnehmen werden.

Der Kirchenvorstand

Monatsspruch September

„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist,
spricht der Herr, und nicht auch ein
Gott, der ferne ist?“

Jeremia 23,23

Geht's uns gut, fällt's leicht zu glauben:
Gott ist da, hört mein Gebet.
Unglück, Schrecken, Krankheit rauben
rasch den Halt, wenn Sturmwind weht.

Doch es gilt: was auch geschähe,
Gott ist für uns alle da!
Wenn ich manches nicht verstehe,
Eins steht fest: Er bleibt uns nah!

Helga Esther Poppe

Aus der Gemeinde

**Herzliche Einladung
zur Gemeindeversammlung am
18. Oktober 2024 um 19.00 Uhr
in der Zachäuskirche.**

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich
– Gäste sind willkommen

Tagesordnung:

1. Andacht
2. Zukunft der Zachäuskirche und des
nördlichen Gemeindesprengels:
 - a) Finanzielle Lage der Landeskirche
(OKR St. Blumtritt)
 - b) Planung des Dekanats
(Dekanin Sperber-Hartmann)
 - c) Bericht vom Kirchenvorstand
 - d) Aussprache
3. Anliegen der Gemeinde
4. Sonstiges
5. Abschluss mit Gebet

Der Kirchenvorstand



Michelangelo, Ausschnitt aus: Die Erschaffung des Menschen,

Gott ist nicht nett!?

Herzliche Einladung zum
Ökumenischen Impulstag
am Samstag, 23. November 2024
von 9.00 bis 13.00 Uhr
im Gemeindesaal Der Gute Hirte

„Aha?“, denken Sie vielleicht, „nicht nett
– aber wie ist Gott dann?“

Wir wollen uns an diesem Impulstag mit
unseren eigenen Vorstellungen von Gott
beschäftigen und forschen, welche Facet-
ten von Gott in der Bibel zu finden sind.

Da gibt es viel Spannendes zu entdecken
– jenseits vom lieben Gott als dem alten
Mann mit dem weißen Bart im Himmel.

Wir werden Denkanstöße bekommen,
uns in Kleingruppen und im Plenum aus-
tauschen und zum Abschluss einen ge-
meinsamen Gottesdienst feiern.

Danach besteht noch die Möglichkeit, zu-
sammen in der Linde Mittag zu essen.
Dafür bitten wir um Anmeldung bis zum
21. November im Evangelischen Pfarramt
Tel. 0821-60 33 25

Auf eine offene und anregende Begeg-
nung freut sich das Vorbereitungsteam
aus der Evangelischen und der Neuaposto-
lischen Gemeinde

Quelle: wikipedia

Aus der Gemeinde

Alleinstehendentreff

Herzliche Einladung am Mittwoch, 18. September 2024 um 9.15 Uhr im Gemeindesaal Friedberg zum gemeinsamen Frühstück mit anschließendem Gespräch: „Wie war mein Sommer?“

Alleinstehendentreff/ Frauenkreis/ Interessierte Gemeindeglieder

Am Donnerstag, 10. Oktober 2024, 11.00 Uhr erklärt und zeigt uns der Kirchenpfleger, Herr Peter Gürtler, die kath. Kirche St. Georg in Stätzing. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Anschließend besteht um 12.30 Uhr die Möglichkeit im Gasthof „Zum Schloss“ Mittag zu essen.

Anmeldungen für evtl. Mitfahrmöglichkeiten, für die Kirchenführung und Mittagessen bitte bei Monika Göppel
Tel. Nr. 0821 - 601990.

„Zum Schluss nochmal das Leben feiern“

Gottesdienst zur Hospizarbeit

Gemeinsam mit dem Diakonischen Werk und dem Hospizverein St. Afra feiern wir am 13. Oktober, 10.30 Uhr einen Gottesdienst, in dem die Hospizarbeit im Mittelpunkt steht. Die Predigt wird Pfarrer Fritz Graßmann vom Diakonischen Werk in Augsburg halten.

Nach dem Gottesdienst werden sich die Hospizarbeit des Diakonischen Werks und des Hospizvereins vorstellen.

Der Gottesdienst ist zugleich der Auftakt für die Herbstsammlung des Diakonischen Werks 2024.

[www.diakonie-bayern.de/
unterstuetzen/sammlungen/
herbstsammlung](http://www.diakonie-bayern.de/unterstuetzen/sammlungen/herbstsammlung)



Der Alleinstehenden-
treff im Garten unserer
Kirche „Der Gute Hirte“

Bild: fsk

Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

| | | | |
|------------|-------|---|---|
| Montag | 15.00 | Handarbeitstreff 14-tägig im "Stüberl" in der Kirche in Friedberg | Ursula Kramer 0821 - 29734107 |
| | 20.15 | Gospelchor Colours wöchentliche Chorprobe in der Zachäuskirche Stätzling | Beate Anton 0821 - 7809109 |
| Dienstag | 15.00 | Offener Spieletreff für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzling | Alina Potstada alina.potstada@elkb.de |
| Mittwoch | 9.00 | Eltern-Kind-Café und offener Spieletreff wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzling | Alina Potstada alina.potstada@elkb.de |
| | 9.30 | Krabbel- und Spielgruppe für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg | Anna Güntner 0176 - 31160225 |
| | 20.00 | Kirchenchor wöchentliche Chorprobe im Emporenraum in der Kirche in Friedberg | Monika Liebhäuser 0821 - 781177 |
| Donnerstag | 19.30 | Lebenwortgruppe - 14-tägig im Gemeindesaal in Friedberg | Heike Turko und Gerhard Horneber 0821 - 2628693 |
| | 19.30 | 1. Hauskreis 14-tägig bei Frau Eickenbusch | Hanne Eickenbusch 0821 - 605482 |
| | 19.30 | 2. Hauskreis 14-tägig in der Kirche in Friedberg | Andrea Rinsdorf 0821 - 2591980 |
| Freitag | 19.00 | Jugendtreff - nach Ankündigung im Jugendraum in der Kirche in Friedberg | jugendausschuss@ friedberg- evangelisch.de |

Alle aktuellen Daten der Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage im Internet unter
www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html

Gottesdienste



Friedberg

Stätzing

15. September - 16. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

11.00 Uhr Familienfrühstück um 9.30 Uhr
anschließend
Familiengottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

22. September - 17. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Kirchweihgottesdienst mit
Vikarin **Susanne Markus**
Pfarrer **Falko von Saldern**
und **Kirchenchor**

kein Gottesdienst

29. September - 17. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Vikarin **Susanne Markus**

6. Oktober - Erntedank - 19. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr mmm - mini-midi-maxi
Familiengottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Vikarin **Susanne Markus**

13. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Diakoniegottesdienst mit
Abendmahl mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
Pfarrer **Fritz Graßmann**
Pfarrerin **Gabriele Fuhrmann**

18.00 Uhr Gospelgottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

20. Oktober - 21. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

27. Oktober - 22. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

Gottesdienste

Friedberg

Stätzing

31. Oktober - Reformationstag

Gottesdienste zum Reformationstag siehe www.evangelische-termine.de

3. November - 23. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst mit
N.N.

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikant **Gotthard Kern**

10. November - drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

18.00 Uhr Gottesdienst zum Beginn der
Friedensdekade mit
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**

17. November - vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs

10.30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikant **Gotthard Kern**

20. November - Buß- und Betttag

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**
Predigt: Stadtpfarrer
Steffen Brühl

24. November - Ewigkeitssonntag

10.30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
mit Gedenken an die
Vestorbenen

11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**
mit Gedenken an die
Vestorbenen

Tauftermine:

Taufen können als eigener Taufgottesdienst an folgenden Terminen stattfinden:

Friedberg:

28. September/9. November

Stätzing:

12. Oktober

Weitere Tauftermine erfahren Sie im Pfarrbüro.

Außerdem können Taufen nach Absprache
in den regulären Gottesdiensten stattfinden.

Aus der Gemeinde

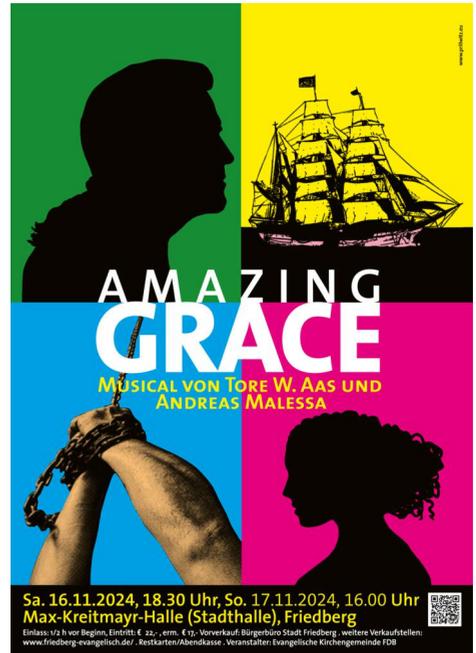
Amazing Grace

Das Musical-Highlight in Friedberg

Mitreibende Musik, Ohrwürmer zum Träumen, Gospels zum Mitklatschen, großartige Solistinnen und Solisten, ein großer Chor – und eine berührende Geschichte: All das erwartet die Besucher und Besucherinnen des Musicals **AMAZING GRACE**, das am 16. und 17. November in der Stadthalle Friedberg aufgeführt wird. Regisseur Benjamin Seuffert vom Staatstheater Augsburg inszeniert das international bekannte Stück des Norwegers Tore W. Aas in der deutschen Bearbeitung von Andreas Malessa. Unter der musikalischen Leitung von Beate Anton präsentieren der Gospelchor Colours und 15 Solistinnen und Solisten die Geschichte John Newtons, der sich vom Kapitän eines Sklavenschiffs zum Kämpfer gegen die Sklaverei wandelte und darüber den berühmten Song **AMAZING GRACE** schrieb. Es ist zugleich die Geschichte einer großen Liebe über Kontinente und tiefe Zweifel hinweg. In den Hauptrollen: Stefan Otto als John Newton und Amelie Möritz als

Polly Catlett, Johns große Liebe und mahnendes Gewissen.

AMAZING GRACE ist eines der beliebtesten Kirchenlieder der Welt mit einer langen Wirkungsgeschichte. In den vergangenen Jahrzehnten haben viele Größen der internationalen Musikszene



AMAZING GRACE
MUSICAL VON TORE W. AAS UND ANDREAS MALESSA

Sa. 16.11.2024, 18.30 Uhr, So. 17.11.2024, 16.00 Uhr
Max-Kreitmayr-Halle (Stadthalle), Friedberg

Einlass: 1/2 h vor Beginn, Eintritt: € 22,-, erm. € 17,-, Vorverkauf: Bürgerbüro Stadt Friedberg, weitere Verkaufsstellen: www.friedberg-evangelisch.de/, Restkarten/Abendkasse, Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde FDB

Monatspruch Oktober

„Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“

Klagelieder 3,22-23

Alle Morgen neu
strahlt Gottes Lieb und Treu,
auch wenn wir sie nicht sehen,
weil wir im Dunkeln gehen.

Doch wenn das Sonnenlicht
durch unser Dunkel bricht,
dann grüßt uns die Barmherzigkeit
des HERRN in Zeit und Ewigkeit.

Helga Esther Poppe

Aus der Gemeinde



Amelie Möritz und Stefan Otto

Bild: Dominic Stori

das Lied interpretiert – von Mahalia Jackson bis Aretha Franklin, von Elvis Presley bis Rod Stewart, von Céline Dion bis Nana Mouskouri. Am kommerziell erfolgreichsten aber war die Fassung der Royal Scots Dragoon Guards: Sie kletterte 1972 auf Platz 1 der britischen Charts.

Die Geschichte hinter diesem Song ist dennoch weitgehend unbekannt: John Newton (1725 bis 1807) war Steward auf einem Sklavenschiff, bis er bei einer Überfahrt fast sein Leben verlor und darüber zum Glauben fand. Doch erst nach einem

Schlaganfall gab er die Seefahrt auf, schwor dem Sklavenhandel ab, wurde Priester der anglikanischen Kirche – und hatte dank seines Wirkens maßgeblichen Einfluss auf die Abschaffung der Sklaverei in England.

Karten gibt es im Bürgerbüro der Stadt Friedberg und online unter www.friedberg-evangelisch.de sowie an der Abendkasse.

Jürgen Bolz

Kinder und Familien

Ferienausklang in Friedberg

Mit einem Gottesdienst am letzten Feriensonntag, 8. September, um 18.00 Uhr „Sorgt euch nicht!“. Anschließend Möglichkeit zum gemütlichen Grillen.

Start ins neue Schuljahr

Am **Sonntag, 15. September** starten wir in der **Zachäuskirche** mit einem gemeinsamen **Frühstück und Familiengottesdienst** in das neue Schuljahr.

Um 9.30 Uhr geht es mit dem Frühstück los. Wer Lust hat, bringt noch etwas fürs Buffet mit, man kann aber auch einfach spontan kommen. Die Kinder können spielen oder basteln. Um 11.00 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst für Große und Kleine mit Segen für die Kindergarten- und Schulkinder.

Vertrauen hilft, sich hinauszuwagen in das Unbekannte und Neue – „Wenn Du es bist ...“, ist das Thema.

Am Nachmittag gibt es dann einen Flohmarkt vom Treffpunkt „Beim Zachäus“.

Erntedankfest

Am **Sonntag, 6. Oktober** feiern wir in Friedberg das Erntedankfest mit einem **mini-midi-maxi-Gottesdienst** um 10.30 Uhr, zusammen mit dem Kindergarten Der Gute Hirte. Alle sind zum Gottesdienst und zum anschließenden Mittagessen im Gemeindesaal eingeladen.

Einen **Laternenumzug zu St. Martin** gibt es auch wieder: Am **Dienstag, 12. November** um 16.00 Uhr vor der Zachäuskirche in Stätzing.

Der **nächste mmm-Gottesdienst** ist dann erst am **8. Dezember, dem 2. Advent**. Am 1. Advent wird der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt.

Und dann geht es schon wieder auf Weihnachten zu:

Freust Du Dich schon wieder auf das Krippenspiel? Oder hast Du Lust, dieses Jahr auch mal dabei zu sein? – Wenn Du zwischen 5 und 12 Jahre alt bist (Jüngere und Ältere gerne auch, nach Absprache), kannst Du entweder in Friedberg oder in Stätzing beim Krippenspiel mitmachen. Ihr trefft Euch mit dem Team für mehrere Proben. Die Aufführung ist dann im Familiengottesdienst am Heiligen Abend. – Bist Du dabei?

Die Proben starten

- in **Friedberg** am Buß- und Betttag, Mittwoch, 20. November von 10.00 - 15.00 Uhr. Die weiteren Proben sind samstags.

- In **Stätzing** sind die Proben immer am Freitagnachmittag ab 15.30 Uhr und starten am Freitag, 22. November.

Anmeldung für beide Krippenspielgruppen über

pfarramt@friedberg-evangelisch.de,

Kontakt: Tel. 0821 60 33 25.

Für alle mit Kindern von 0 – 3 Jahren gibt es weiterhin das **Eltern-Kind-Café „Beim Zachäus“** und zahlreiche begleitende Angebote (siehe Seite 24 - 25). Im Herbst starten auch viele **Eltern-Kind-Gruppen in Friedberg und Stätzing** neu.

Kontakt: Alina Potstada,

alina.potstada@elkb.de.

Kinder und Familien

Die **Tanzgruppe G.O.D. / Generation of Dance** läuft weiter und ist offen für Mädchen und Jungen von 7 bis 19 Jahren, die gerne zu moderner christlicher Musik tanzen und Choreographien einüben wollen. Kontakt: Maike Schiffelholz, micky-schiff@web.de



Kontakt für alle Familien- und Kinderangebote: Pfarrerin Nina v. Saldern, nina.saldern@elkb.de oder Tel. 0821 60 33 25.

Natürlich freuen wir uns über Leute, die aktiv mitmachen wollen – melden Sie sich gerne.

Wenn Sie einfach auf dem Laufenden bleiben wollen, melden Sie sich zum Familien-Newsletter an.

[www.friedberg-evangelisch.de/
Aktuelles/Newsletter](http://www.friedberg-evangelisch.de/Aktuelles/Newsletter)

Monatsspruch November

„Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine neue Erde
nach Seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.“

2. Petrus 3,13

Ein neuer Himmel ist verheißen,
die Erde voll Gerechtigkeit.
Ach Herr, kannst Du den Weg uns weisen?
Wir sind verwirrt - er ist so weit

und aus dem Augenlicht entschwunden.
Wir tasten in der Dunkelheit
und stoßen blind an tausend Wunden!
Hör, wie die Welt vor Sehnsucht schreit!

Helga Esther Poppe

Treffpunkt beim Zachäus

„Treffpunkt Beim Zachäus“

Alle mit Kindern von 0-3 Jahren - Mütter, Väter, Großeltern... sind zum Eltern-Kind-Café oder dem offenen Treff eingeladen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Angebote. Kommt einfach mal vorbei!

Regelmäßige wöchentliche Angebote

| Wann | Was | Anmeldung |
|---|--|-------------------|
| Dienstags 15.00 – 17.00 (auch in den Ferien) | „Offener Treff“ - freies Spielen und Austauschen mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder bis zum 3. Lebensjahr | ohne Anmeldung |
| Mittwochs 9.00 – 12.00 (auch in den Ferien) | Eltern-Kind-Café - ELKI „Beim Zachäus“ mit Frühstück und offener Sprechstunde | ohne Anmeldung |



Beim Zachäus

Treffpunkt beim Zachäus

Ergänzende Termine ab September 2024 bis Jahresende

| Wann | Was | Anmeldung |
|--|---|--|
| 15. September 14.30 – 16.30 | Sortierter Spielzeugflohmarkt | Verkäufer über www.basarlino.de/ |
| 28. September 8.00 – 15.30 | Erste-Hilfe-Kurs am Kind | familienstuetzpunkt@ kinderheim-friedberg.de |
| 09. Oktober 10.00 – 12.00 | „Entdeckerflaschen basteln“ mit dem Bastelkiosk | familienstuetzpunkt@ kinderheim-friedberg.de |
| 16. Oktober 10.00 – 12.00 | Außensprechstunde der Schwangerenberatungsstelle des LRA (Beratung zu Schwangerschaftsthemen, Familienplanung, Verhütung u. Sexualität, Informationen über Rechte und gesetzliche Ansprüche, soziale und finanzielle Hilfen uvm.) | schwangerenberatung @lra-aic-fdb.de |
| 22. Oktober 15.00 – 17.30 | Eltern-Kind-Kochkurs in Kooperation mit AELF | familienstuetzpunkt@ kinderheim-friedberg.de |
| Okt. 2024 (Termin steht noch nicht) 19.00 - 20.30 | „Mama-Auszeit“, ressourcenorientiertes Entspannungstraining – kleine Inseln im Alltag schaffen | familienstuetzpunkt@ kinderheim-friedberg.de |
| Okt. 2024 (Termin steht noch nicht) 19.00 - 20.30 | Thementisch mit Frau Wilsdorf (Erziehungsberatung) „Nein“-Sagen und konsequent bleiben | familienstuetzpunkt@ kinderheim-friedberg.de |
| Okt./Nov. 2024 (Termine stehen noch nicht) 9.30 - 11.00 | 5 x Termine; Musikkurs für Kinder von 6 – 24 Monate, Singen – Tanzen – Hören, musikalische Früherziehung | familienstuetzpunkt@ kinderheim-friedberg.de |
| 06. November 10.00 - 12.00 Uhr | Außensprechstunde der Schwangerenberatungsstelle des LRA | schwangerenberatung @lra-aic-fdb.de |
| 12. November 16.00 Uhr | Feier zu St. Martin | familienstuetzpunkt@ kinderheim-friedberg.de |
| Nov. 2024 (Termin steht noch nicht) 19.00 - 20.30 | „Mama-Auszeit“, Yoga am Abend | familienstuetzpunkt@ kinderheim-friedberg.de |
| 24. November 15.00 - 16.30 | Kindertheater „Das NEINHorn“ ab 3 Jahren mit der Schaubühne | ohne Anmeldung |
| 04. Dezember 10.00 - 12.00 | Außensprechstunde der Schwangerenberatungsstelle des LRA | schwangerenberatung @lra-aic-fdb.de |

Über die Gemeinde hinaus

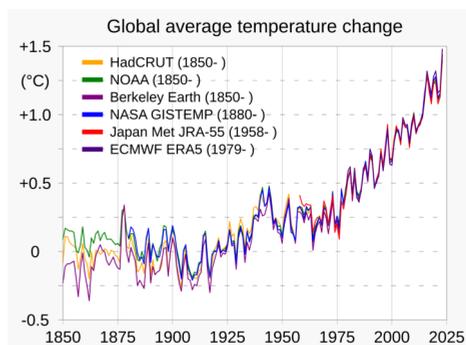
Einige Gedanken zum Klimawandel, über unsere Partnerschaft mit Tansania und uns

Nachdem ich in den Partnerschaftsgottesdiensten und meinen Beiträgen in den Gemeindebriefen (s. Nr. 1/2021, Nr. 4/2023) auch mit Videos und Bildern den Blick vor allem auf die Verhältnisse und Lebensumstände bei den Partnern in Tansania gerichtet hatte, so kehre ich diesmal die Perspektive um und wende den Blick auf uns und unser Handeln. Und um es gleich vorwegzunehmen, es ist kein allzu erfreulicher Anblick, insbesondere was die Umwelt- und Klimathematik angeht.

Wir waren über Jahrhunderte überzeugt, mit der Entdeckung und Ermächtigung der Vernunft in der Zeit der Aufklärung um 1700 auf dem richtigen Weg zu sein, mit unserem Wissen und durch unsere Technik unser Leben und unsere Gesellschaft zu verbessern. Auch dachten wir, dass die Länder des Globalen Südens nur uns folgen müssten. Unsere diesbezüglichen Ratschläge (mitunter auch Bevormundungen) und technischen und materiellen Unterstützungen (oftmals mit nicht mehr gebrauchten oder verwendbaren Dingen), sollten ausreichen, auch diesen Völkern zu Wohlstand und einem besseren Leben zu verhelfen und etwas Frieden in die Welt zu bringen.

Allmählich macht sich aber Ernüchterung breit, denn die Auswirkungen unseres Handelns vor allem in den letzten zwei

Jahrhunderten sind nicht mehr zu übersehen und zu verdrängen; die Natur präsentiert ihre Rechnung: Überschwemmungen, Dürren, Orkane. Alles Folge der Erderwärmung. Diese wird getrieben durch die fossil erzeugte Wärme aus den Auspuffen unserer Autos, Fabriken und wohl geheizten Häusern, in riesigen Mengen vor allem in den Ozeanen gespeichert. Außerdem durch den Co2-Anstieg in der Atmosphäre verminderte Wärmeabstrahlung (Glashauseffekt).



Erderwärmung (Gemessener Verlauf der globalen mittleren Temperatur über die Jahre),

Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/>

Das Bild zeigt eindrücklich, wie es immer heißer wird. Bedenkt man, dass 1 Grad Temperaturanstieg 7% mehr Wasserdampf in der Luft bedeutet (Naturgesetz), so darf man sich über Starkregen und Überschwemmungen nicht wundern. Und es wird dabei nicht bleiben (Kipppunkte).

Noch ist uns das kaum bewusst, geschweige denn, dass wir wirklich Konsequenzen ziehen und unser Handeln und unsere Lebensweise ändern. Auch ahnen wir allenfalls, dass wir in der „entwickel-

Über die Gemeinde hinaus

ten“ westlichen Welt über unsere Verhältnisse leben – wir verbrauchen bei unserer Lebensweise die Ressourcen von 3 Erden, die Tansanier nur 0,3 Erden (ökologischer Fußabdruck).

Als Bibelleser höre ich angesichts dessen eindringlich die Mahnung und Aufforderung: „Kehrt um!“ Was nach meinem Verständnis bedeutet, dass wir uns von dem göttlichen Weg weit entfernt haben (einen weiteren Beleg dafür sehe ich auch in den zahlreichen Kirchenaustritten).

Wenn aber im öffentlichen Diskurs vom Klimawandel die Rede ist, und davon unsere Lebensweise zu ändern, so wird im gleichen Atemzug von Verzicht und Opfer gesprochen.

Doch bedeutet „Umkehr“ Opfer und Verzicht? Ist es nicht vielmehr so, dass uns die Bibel dadurch neues, wahrhaftiges Leben verheißt?

Und wenn wir uns die regelrecht ins Mark gehende Geschichte von Abraham und Isaak Gen 22,1-19 vergegenwärtigen, wonach der liebende und gnädige Gott die höchste Instanz ist und Abraham ohne Zögern gehorcht und zu größtem Opfer bereit ist, müssen wir uns da nicht fragen: „Opfern wir nicht unsere Kinder?“ Nämlich gerade dadurch, dass wir uns immer allmächtiger gebärden und uns nicht Gott unter- und in die Schöpfung einordnen, indem wir so weiter machen und ihnen ihre Lebensgrundlage zerstören!

Anmerkung: Die obigen Ausführungen geben die Meinung des Autors wieder. Der

„Partnerschaftsausschuss für Entwicklung und Mission“ wie auch „Mission EineWelt“ räumen der Klimaproblematik höchste Priorität ein und sehen vorrangig uns in der Verantwortung und Pflicht zu dringendem Handeln.

Ein vom Partnerschaftsausschuss gestartetes Projekt mit dem Ziel, die diesjährige Jugendbegegnung in Tansania möglichst CO₂-neutral zu ermöglichen sowie das Bewusstsein für die Klimaproblematik in den Kirchengemeinden des Dekanats zu schärfen, ist den unteren zwei Bildern zu entnehmen:



Jetzt handeln....

Der Partnerschaftsausschuss des Dekanats hat am 16. März 2024 zusammen mit den Partnern aus der Südzentraldiözese ein Onlineseminar zum Thema Klimawandel durchgeführt.

Als Ergebnis steht fest: Wir in Deutschland verbrauchen fast 3 Erden, während in Tansania nur 0,3 Erden verbraucht werden (Earthovershootday).

Wir in Deutschland müssen handeln!

Partnerschaft lebt von Begegnung. Deshalb wünschen wir die CO₂-Emissionen für die Transporte der Jugendgruppe nach Tansania und in Tansania in Höhe von 15.300 kg CO₂ auszugleichen.

Hilf mit: Über den QR-Code kannst Du Dich registrieren. Erkläre dich bereit auf Auto, Fleischkonsum oder Plastik zu verzichten, damit die Begegnung CO₂-neutral wird!

Übrigens, im Bild auf der nächsten Seite ist das motorisierte Dreirad zu sehen, das inzwischen von den Spenden (s. Aufruf im

Aus der Gemeinde

Gemeindebrief Nr. 4/2023, S. 23) angeschafft worden ist und von den Gemeindegliedern im Dekanat Tandala fleißig genutzt wird.



Derzeit unterstützen wir den Wiederaufbau und -anpflanzung einer Cashewnuss-Farm, die zur Erzielung von Einkommen für die Kirchengemeinden geplant und durch ein Feuer zerstört worden ist. Wenn Sie sich daran beteiligen wollen, so beachten Sie bitte die folgenden Angaben:

Ev.-luth. Dekanat Augsburg, IBAN: DE41 5206 0410 0001 2010 00, "Spende f. Partner in Tansania" unbedingt angeben

Dieter Konnerth

Weinfest

Auch dieses Jahr laden wir wieder sehr gerne zum „Highlight im Herbst“ zum Weinfest, ein.

Am Freitag, 20. September 2024 um 19.00 Uhr treffen wir uns im Gemeindegemeinschaftssaal der Zachäuskirche in Stätzing. Wir bereiten eine kleine Brotzeit vor, und zum Trinken gibt es - außer Wein - noch Wasser und Saftschorle. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Ein gedeckter Tisch zum Weinfest

Bild: privat

Redakteur gesucht!

Für die Redaktion unseres Gemeindebriefs suchen wir jemanden, der bereit ist, uns bei der Arbeit zu verstärken. Gemeinsam suchen wir die Themen des Heftes aus, führen Interviews und schreiben Artikel. Wenn Sie mitmachen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Telefon: 0821 - 60 33 25

Aus der Gemeinde

Erzählen vom Frieden – Beten für den Frieden

Zum Auftakt der Ökumenischen Friedensdekade laden wir herzlich ein zum Friedensgebet im Gottesdienst am Sonntag, 10. November 2024 um 18.00 Uhr in der Zachäuskirche.

„Erzähl mir vom Frieden“ ist in diesem Jahr das Motto der 10-tägigen Aktion, an der wir uns erstmals, auch ökumenisch, in Friedberg und Stätzing beteiligen.

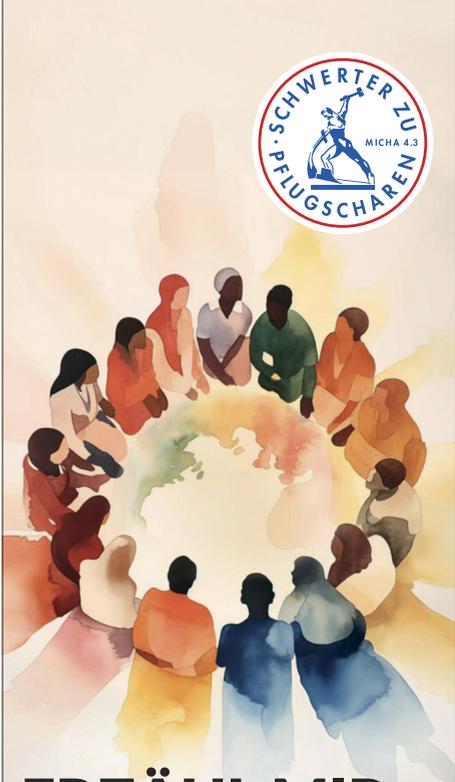
Vom Frieden zu erzählen in einer unfriedlichen Welt kann uns zum Leben, Beten und Handeln stärken. Herzliche Einladung!

Sie bekommen dabei Impulse, um in den kommenden zehn Tagen zuhause oder in Ihren jeweiligen Gruppen das Friedensgebet fortzusetzen. Herzliche Einladung!

Ökumene

Am Mittwoch, 20. November 2024, Buß- und Bettag, feiern wir um 19.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst mit heiligem Abendmahl in Der Gute Hirte. Die Predigt hält der kath. Stadtpfarrer von St. Jakob, Pater Steffen Brühl. Im Anschluss sind alle zur Begegnung bei Brot und Wein im Gemeindesaal eingeladen.

Am Mittwoch, 4. Dezember 2024 um 9.00 Uhr feiern wir die ökumenische Advents- andacht der Frauen im Guten Hirten mit Pfrin. Nina von Saldern und Team. Im Anschluss lädt der Frauenkreis zum gemeinsamen Frühstück in den Gemeindesaal ein.



**ERZÄHL MIR
VOM FRIEDEN**

Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2024

www.friedensdekade.de

Aus der Gemeinde

Gemeindeveranstaltung „Die vergessenen Frauen von Aichach 1933-1945“

Die Geschichte der Frauen in der nationalsozialistischen Strafanstalt Aichach

Wir laden herzlich ein zum Vortrag mit Frau Jakoba Zapf vom Frauenforum Aichach-Friedberg, am Dienstag, 5. November 2024 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Friedberg. Frau Zapf erzählt über die Geschichte und Schicksale von inhaftierten Frauen während der nationalsozialistischen Zeit im Gefängnis in Aichach.

Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs waren fast 2000 Frauen in der Strafanstalt in Aichach inhaftiert. Sie wurden aus politischen, religiösen, sozialen, medizinischen oder kulturellen Gründen als kriminell konstruiert, eingesperrt und teilweise einer Zwangssterilisation unterzogen. Viele von ihnen wurden nach Auschwitz gebracht und dort ermordet. Erst vor kurzem entstand durch eine Bürger:innen-Initiative ein Denkmal für die „vergessenen Frauen von Aichach, vor dem Stadtmuseum.

Neues Haus-Team und Aufräumen in Der Gute Hirte

Unser Kirchengebäude soll – für Gäste wie für uns selbst – schön und einladend sein. Bereits jetzt kümmern sich eine ganze Reihe von Menschen regelmäßig um Ordnung und Verschönerung der Räume – ganz vielen Dank dafür! Das wollen wir noch besser organisieren und dazu ein **Haus-Team gründen**. Aufgaben könnten sein: Ideen zur Gestaltung der Räume (und Umsetzung nach Absprache), Ordnung in den Küchen und Räumen, jährliche Aufräumaktion, Koordination. **Wer ist bereit, im Team mitzuwirken?** (Zeitlicher Beitrag je nach den eigenen Möglichkeiten, darin ist jede/r frei.)

Außerdem müssen wir – nach dem Einbau der neuen Heizung während der Sommerferien – die Keller- und anderen Nebenräume aufräumen, zum Teil reinigen und neu aufteilen. **Wer bei dieser einmaligen Aktion helfen kann, ist sehr willkommen!**



Denkmal für die „vergessenen Frauen von Aichach“, vor dem Stadtmuseum in Aichach

Bild: fsk

Aus der Gemeinde

Termin noch offen. Wir freuen uns über jede Meldung im Pfarramt!

Dank an Martin Schiffelholz

Martin Schiffelholz hat viele Jahre in unserer Gemeinde ehrenamtlich den Mesnerdienst bei den Sonntagsgottesdiensten versehen. Zum 1. Advent will er diese Tätigkeit nun beenden. Der Mesnerdienst ist eine Aufgabe im Hintergrund, die aber umso wichtiger ist. Es beginnt bei der Vorbereitung des Gottesdienstraums und endet mit dem Zählen der Kollekte. Für seinen treuen

und zuverlässigen Dienst in all den Jahren danken wir Martin Schiffelholz sehr herzlich. Er wird uns fehlen.

Wenn Martin Schiffelholz nun aufhört, entsteht eine Lücke. Wenn Sie sich vorstellen können, die Gottesdienste an einigen Sonntagen zu begleiten, - und so aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben - melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro oder bei den Pfarrern.

Pfr. Falko v. Saldern

Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Friedberg mit den Kirchen

Der Gute Hirte

Herrgottsruhstr. 1 ½, 86316 Friedberg

Zachäuskirche

Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing

Pfarrer

Pfarrer Dr. Falko von Saldern,
falko.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarrerinnen Nina von Saldern

nina.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarramt Friedberg

Martina Fischer

Tel. 0821 - 60 33 25

Fax 0821 - 588 67 97

pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Bürozeiten:

Montag und Dienstag

10.00 bis 12.00 Uhr,

Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr,

Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

Homepage der Gemeinde

www.friedberg-evangelisch.de

Email der Redaktion

gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de

Kindergarten

Tel. 0821 - 242 77 439

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Monika Göppel

Tel. 0821 - 601990

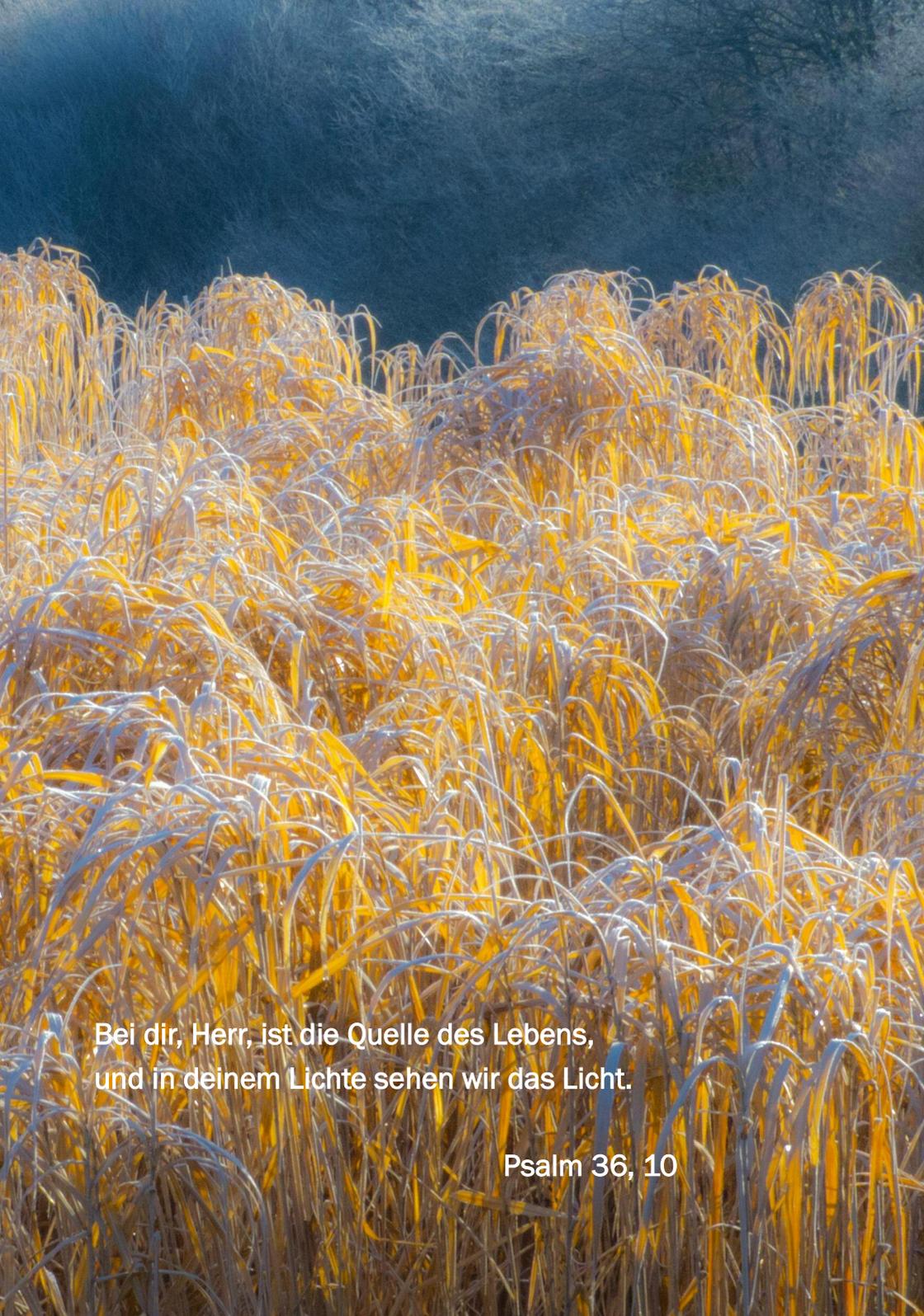
Stv: Marion Brockhoff

Tel. 0821 - 78087897

Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg

IBAN: DE40 7205 0000 0000 0091 67

A close-up photograph of a field of golden wheat. The wheat stalks are densely packed and have a warm, golden-yellow hue, suggesting they are ripe. The background is a dark, deep blue sky, which contrasts sharply with the bright color of the wheat. The lighting is soft, highlighting the texture of the wheat leaves and the overall texture of the field.

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Psalm 36, 10